|  |  |
| --- | --- |
| **Schule/Schulform/Berufsbereich:**BBS Papenburg TWBerufsschuleWirtschaft und Verwaltung | **Sport** |
| Curricularer Bezug:Bestimmungen für den Schulsport (2018)Rahmenrichtlinien für die BES, BFS, BS und FOS (2018)Lernfeld/Bewegungsfeld:Wagnis und VerantwortungTurnen und Bewegungskünste - Klettern | **Zeitrichtwert LF:** 10 Unterrichtsstunden |
| **Titel der Lernsituation:** verantwortliches Klettern | **geplanter****Zeitrichtwert:** 8 – 12 Unterrichtsstunden |
| **Autor/in:** Heiko Gerdes |
| **Handlungssituation** |
| Beim Klettern können unterschiedlich starke Ängste, z.B. Höhenangst oder Kontrollverlust, auftreten, die unabhängig von sportmotorischen Fertigkeiten das Gelingen beim Klettern behindern. Zugleich bestehen objektive Gefahren durch das Scheitern beim Klettern, denen nur durch die vertrauensvolle und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit begegnet werden kann. |
| **Handlungsergebnis** |
| Verbesserung der erreichten Kletterhöhe bzw. des Schwierigkeitsgrades durch individuelle Entwicklung von Verhaltensstrategien sowie bewusster Kooperation und Verbesserung der sportmotorischen Fertigkeiten. |
| **Handlungskompetenz/angestrebte Kompetenzen** |
| **Personale Kompetenzen** (lt. RRL) Die Schülerinnen und Schüler ...* treffen auf der Basis ihrer individuellen Voraussetzungen begründet und reflektiert Entscheidungen.
* wagen Neues.
* übernehmen Verantwortung für sich und Andere.
* vertrauen sich und Anderen.
 | Die Schülerinnen und Schüler...* formulieren erreichbare Ziele beim Klettern.
* lassen sich auf die mit dem Klettern verbundenen Unsicherheiten ein.
* sind konzentriert und zuverlässig in der Sicherungstechnik, beim Partnercheck und den Kommunikationsregeln.
* zeigen zunehmend Vertrauen in ihre eigenen Fertigkeiten und das Verantwortungsbewusstsein des Kletterteams.
* generalisieren die Voraussetzungen, die Notwendigkeit und die Möglichkeiten zur Vertrauensbildung in Alltag und Beruf.
 |
| **Fachkompetenzen**(lt. RRL) Die Schülerinnen und Schüler ...* entwickeln motorische Bewegungssicherheit
* werden vertrauensfördernde Maßnahmen an
* antizipieren Gefahren und handeln situationsgerecht.
 | Die Schülerinnen und Schüler...* demonstrieren Körperspannung.
* wenden Basistechniken des Kletterns an.
* entwickeln individuelle Strategien zum Umgang mit Angst.
* zeigen einen sicheren Umgang mit der Sicherungstechnik und den Kommunikationsregeln.
* agieren und reagieren situativ Gefahren abwehrend auf der .Basis einer zutreffenden Selbsteinschätzung und des eigenen Könnens
 |
| **Inhalte**  | * **Sicherheitsregeln (z.B. Partnercheck)**
* **Strategien im Umgang mit Angst**
* **Basiskletter- und Sicherungstechniken**
 |
| **Vollständige Handlung oder fachspezifische (sportdidaktische) Vorgehensweise=> hier erfahrungsorientierte Sportdidaktik** |
| Informieren/Analysieren: *Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Handlungssituation/Ausgangs-situation/Problemstellung/ Aufgabenstellung auseinander.*  | Die Lehrkraft stellt die Makroplanung vor.  |
| Planen/Entscheiden: *Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten zunehmend an der Planung der Unterrichtseinheit beteiligt. Die organisatorischen Bedingungen und sicherheitsrelevanten Aspekte sind bei der Öffnung des Sportunterrichtes zu berücksichtigen. Dies kann eine Steuerung durch die Lehrkraft erfordern.* | *(1) Lehrkraft plant die Unterrichtseinheit* |
| Ausführen: *Die Schülerinnen und Schüler erproben, erstellen, trainieren und präsentieren ihre Teil- und Handlungsergebnisse.**Diese Phase wird durch regelmäßige Reflexionen begleitet.* | Die SuS erwerben die notwendigen Kletter- und Sicherheitstechniken für ein gefahrloses Bouldern und Topropeklettern. (Anwendung) Die bereits vorher vorhandenen oder beim Klettern entstandenen Ängste werden angesprochen und Strategien entwickelt. (Reflexion) |
| Kontrollieren/Bewerten: *Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren und bewerten ihre Leistung bzw. Ergebnisse anhand von transparenten Kriterien.* | Durch das Klettern bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Schwierigkeitsgraden nehmen sie die subjektiven und objektiven Gefahren wahr. (Erfahrung) |
| Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Unterrichtseinheit, ihren individuellen Lern- und gemeinsamen Gruppenarbeitsprozess | Diese Strategien werden für ein individuelles Erfolgserleben beim Klettern angewandt und zugleich auf andere Lebensbereiche übertragen. (Generalisierung) |
| **Berücksichtigung schulischer Entscheidungen/weiterführende Hinweise**  |
| **Eingangsvoraussetzungen für die LS:** Körperspannung, kurze Fingernägel**Einbindung inaktiver Schülerinnen und Schüler:** Sicherung, Coaching, Beobachtungsaufgaben, Theorie, Aufwärmen**Verknüpfungen zu anderen Lernfeldern/Lernsituationen/Fächern:** Ausdruck und Wahrnehmung: Bewegungsanalyse**Leistungsfeststellung/-bewertung:** s. Makro**Organisation (Ausstattung/ggf. Lernortkooperation):** Boulder-/Kletterwand, Kletterequipment, Geräte für Gleichgewichtsparcour**Sozialformen:** Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit**Methodische Hinweise:** Bewegungsdemonstration, Bewegungsbeschreibungen, Beobachtungen und Selbsteinschätzungen, Zwischen- und Abschlussreflexionen**Medien:** z.B. Videosequenzen, Arbeitsblätter, Beobachtungs- und Bewertungsbögen, Metaplankarten, AO**Quellen:** Literatur, Zeitschriften, Internet |